

An den Grossen Gemeinderat

## Winterthur

Kredit von Fr. 840'000.- für Renovationen und bauliche Anpassungen am Gebäude Tösstalstrasse 53 (ehem. Schule für Pflegeberufe)

---

### **Antrag:**

Für Renovationen und bauliche Anpassungen am Gebäude Tösstalstrasse 53 im Stadtkreis Winterthur-Stadt wird zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens, Objekt-Nr. 12739, ein Kredit von Fr. 840'000.- bewilligt.

Die Kreditbewilligung erstreckt sich auch auf die teuerungsbedingten Mehr- oder Minderkosten. Stichtag für die Kostenberechnung ist der 1. April 2006.

### **Weisung:**

#### **1. Zusammenfassung**

Für Renovationen und bauliche Anpassungen am Gebäude des bisher als Schule für Pflegeberufe genutzten Gebäudes an der Tösstalstrasse 53 ist ein Kredit von Fr. 840'000.- zu bewilligen. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, dass dieses 1974 erstellte und 1981 um zwei Stockwerke aufgestockte Gebäude für die Zusammenlegung eines Teils der Hauptabteilung Prävention und Suchthilfe der Sozialen Dienste genutzt werden kann. Die Vorabklärungen haben gezeigt, dass ein Umzug in dieses frei werdende Gebäude aus verschiedenen Gründen ideal ist. Es können Organisationseinheiten, welche weitgehend mit den praktisch gleichen Klientinnen und Klienten zu tun haben und im übrigen im Projekt Fokus nicht eingeschlossen sind, zusammengelegt werden. Das Gebäude der Schule für Pflegeberufe befindet sich im Verwaltungsvermögen der Stadt. Durch die geplante Zentralisierung können zum einen die ab Ende 2006 leer stehenden Räume wieder einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden, zum anderen entfallen Kosten für externe Mieten von jährlich 125'000 Franken.

Das Projekt sieht verschiedene Renovationen und vereinzelte Umbauten vor. So werden die bestehenden vier Schulzimmer in Leichtbauweise zu einer Abgabestelle für Methadon / Heroin und Büros umfunktioniert. Die zum Teil fehlende bzw. unzeitgemässe Informatikverkabelung ist zu erneuern; ebenso sind aufgelaufene Renovationen vorzunehmen. Da seit einiger Zeit klar war, dass die Schule für Pflegeberufe nach Einstellung ihres Betriebes das Gebäude nicht mehr nutzen wird, wurden nur noch die nötigsten Reparaturen vorgenommen.

Ein weiterer Nutzen des Projektes besteht darin, dass das Stadtzentrum durch den Umzug der Heroinabgabestelle Ikarus, welche sich heute in unmittelbarer Nähe des Musikpavillons und des Stadtparks befindet, entlastet wird. Im Weiteren ermöglicht die neue Nutzung an der Tösstalstrasse 53 neue Möglichkeiten bei den Notwohnungen und dem Betreuten Wohnen,

indem ein Teil des zum Komplex gehörenden Personalhauses für spezielle Wohnangebote genutzt werden kann.

## 2. Ausgangslage

Im Rahmen der Reorganisation der Sozialen Dienste per 1. April 2005 wurden die beiden Hauptabteilungen Medizinisch-therapeutische Behandlungseinrichtungen und Niederschwellige Drogeneinrichtungen in der Hauptabteilung Prävention und Suchthilfe zusammengelegt. Die Organisationseinheiten dieser neuen Hauptabteilung sind heute in verschiedenen privaten und städtischen Liegenschaften untergebracht und entrichten damit auch unterschiedliche Mietzinsen bzw. Benützungsgebühren.

Ziel der Reorganisation war, nebst der Erhöhung der organisatorischen Effizienz, die verschiedenen Organisationseinheiten, welche ihre Dienstleistungen zum grossen Teil für dieselben Klientinnen und Klienten erbringen, auch räumlich näher zusammenzuführen, um so Organisationsabläufe zu optimieren.

Nachdem mit dem vom Kanton geführten Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Kanton Zürich (ZAG) auf dem Sulzerareal das Bildungsangebot im Pflegebereich bestens abgedeckt ist und vor diesem Hintergrund der Kanton gegenüber der Schule für Pflegeberufe seinen Leistungsauftrag per Ende Schuljahr 2006 nicht mehr erneuert hat, ist die Schule für Pflegeberufe aufzulösen. Vorbehältlich der Bestätigung in der Volksabstimmung soll ihr Betrieb per 31. Oktober 2006 eingestellt werden. Ab diesem Zeitpunkt steht das Gebäude leer. Selbst wenn in der Volksabstimmung die Auflösung abgelehnt und damit sinngemäss der Auftrag zur Errichtung einer neuen Schule erteilt würde, würde dieses Gebäude nicht mehr als Schulungsort gebraucht.

Das Gebäude befindet sich im Verwaltungsvermögen des Departementes Soziales.

In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Hochbauten wurde geklärt, wie viele Arbeitsplätze bzw. welche Organisationseinheiten im frei werdenden Gebäude untergebracht werden könnten.

Diese Abklärungen haben folgende Zusammenführung ergeben:

- Leitung der Hauptabteilung Prävention und Suchthilfe (1.6 Stellen / 2 Mitarbeitende; zurzeit Tösstalstrasse 19)
- Leitung Abteilung Betreuung und Wohnen mit Büro für Notwohnungen und Begleitem Wohnen (6.3 Stellen / 9 Mitarbeitende, zurzeit Lagerhausstrasse 18)
- Beratungsstelle für Drogenprobleme (7.2 Stellen / 9 Mitarbeitende, zurzeit Tösstalstrasse 19)
- Ikarus, städtische Heroinabgabestelle (6.85 Stellen / 16 Mitarbeitende, zurzeit Theaterstrasse 3)

Aufgrund der speziellen Klientinnen und Klienten werden diese Organisationseinheiten nicht ins HS07-Projekt Fokus einbezogen.

## 3. Sparpotential

Die Zusammenlegung ermöglicht es, dass sich die Angebote der Hauptabteilung Prävention und Suchthilfe in Zukunft zur Hauptsache an drei Standorten konzentrieren: in den Räumlichkeiten der heutigen Schule für Pflegeberufe und in den beiden städtischen Liegenschaften Technikumstrasse 1 und Tösstalstrasse 19, welche heute schon genutzt werden. Ausnahme bleiben die Drogenanlaufstelle (Meisenstrasse 3) sowie die beiden Angebote "jump" (Palmstrasse 16) und "jumpina" (Trollstrasse 18), welche zumindest vorläufig an ihren Standorten verbleiben.

Die räumliche Zusammenlegung unterstützt zudem die Umsetzung verschiedener organisatorischer Anpassungen und Verbesserungen. So ermöglicht sie z.B. die Zusammenführung der Methadon- und Heroinabgabe, welche heute an zwei Standorten lokalisiert ist, sowie die Zusammenführung im Bereich der Suchtberatung und -behandlung.

Daraus ergeben sich Kosteneinsparungen für Fremdmieten, da folgende Räumlichkeiten bei privaten Vermietern gekündigt werden können:

- Theaterstrasse 3, heute Ikarus, Jahresmiete Fr. 26'000.-
- Lagerhausstrasse 18, heute Betreuung und Wohnen, Jahresmiete Fr. 52'000.-
- Tösstalstrasse 16, heute Suchtpräventionsstelle, Jahresmiete Fr. 47'000.-

Gesamthaft entfallen also jährlich Fr. 125'000.- Kosten für externe Mieten. Dem stehen interne Kosten (z.B. Kapitalfolgekosten) für die im Verwaltungsvermögen befindliche Liegenschaft gegenüber.

#### **4. Weiterer Nutzen**

Die Abgabestelle des Ikarus befindet sich heute in Kellerräumen an der Theaterstrasse 3. Dieser Arbeitsplatz ohne Tageslicht ist für die Mitarbeitenden belastend und auch vom Gesichtspunkte des Gesundheitsschutzes nicht optimal. Mit den neuen Räumlichkeiten an der Tösstalstrasse 53 kann diese unbefriedigende Situation zu Gunsten der Arbeitsbedingungen verbessert werden.

Der Umzug an die Tösstalstrasse 53 eröffnet auch beim Betreuten Wohnen neue Optionen. Mit dem ehemaligen Wohnhaus für die Schülerinnen und Schüler der Krankenpflegeschule stehen 48 Einzimmer- und 8 Zweizimmerwohnungen zur Verfügung, welche zumindest zum Teil als Notwohnungen oder für neue Wohnprojekte (z.B. für psychisch angeschlagene Personen) genutzt werden könnten. Seit der Schliessung der Notschlafstelle kommt es immer wieder zu temporären Engpässen, welche so unter Umständen vermieden werden können. Zurzeit werden diese Wohnungen von Studierenden und in kleinem Mass (7 Einheiten) von Mitarbeitenden des Adlertgartens gemietet.

Zusätzlich entlastet diese Zusammenführung der Angebote im Bereich Substitution und Wohnen das Stadtzentrum, insbesondere den Bereich rund um den Musikpavillon, da die Heroinabgabe räumlich weiter weg ist. Bereits im Jahr 2000 genoss die Heroinabgabe während Renovationsarbeiten an der Theaterstrasse 3 für 14 Tage Gastrecht an der Tösstalstrasse 53. In jener Zeit kam es zu keinerlei Problemen mit dem angrenzenden Umfeld.

#### **5. Umbauprojekt**

##### *5.1. Bauliche Massnahmen*

Um das Vorhaben zu realisieren, sind an der Tösstalstrasse 53 bauliche Anpassungen nötig. Am Gebäude wurden in den letzten Jahren die üblichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt, auf grundsätzliche Sanierungsarbeiten wurde aber im Hinblick auf den Auszug der Schule für Pflegeberufe verzichtet.

Dies bedeutet, dass nebst den Umbauarbeiten für die neue Nutzung auch Renovationsarbeiten anfallen. Zudem verfügt das Gebäude über keine zeitgemässe Informatikverkabelung. Für die Heroin- und Methadonabgabe wird ein separater Eingang erstellt. Dieser stellt sicher, dass die Klientinnen und Klienten während sieben Tagen pro Woche unabhängig von den Bürozeiten Zugang zur Abgabestelle haben und keine zusätzlichen baulichen Sicherheitsmassnahmen ergriffen werden müssen.

Drei der heutigen Schulzimmer können in Leichtbauweise in Büros und eines zum Abgaberaum für das Ikarus umfunktioniert werden. Sodann ist für die Informatik eine Neuverkabelung des Gebäudes notwendig, da dieses zurzeit nur beschränkt an das städtische Netz angeschlossen ist. Die Büroräumlichkeiten im 2. Obergeschoss werden mit neuen Bodenbelägen und einem neuen Anstrich versehen. Die Beleuchtung ist überall zu ersetzen. Die Radiatoren müssen teilweise infolge der neuen Trennwände angepasst werden. Ausser einer Fenstervergitterung des Materialraumes in der Ausgabestelle und des separaten Eingangs

werden keine Massnahmen an der Fassade getroffen. Eine thermische Isolation ist nicht vorgesehen.

Sämtliche für die Öffentlichkeit nötigen Räumlichkeiten werden im Erdgeschoss angeordnet und behindertengerecht erschlossen. Eine behindertengerechte Erschliessung der Büros im Obergeschoss drängt sich deshalb nicht auf. Der Einbau eines Liftes wäre zudem aufgrund des knappen Platzes technisch sehr aufwändig und hätte grössere Umbauten mit entsprechenden Kosten zur Folge.

## 5.2. Nachhaltigkeit und Ökologie

Das Umbaukonzept sieht keine tiefen Eingriffe in die vorhandene Bausubstanz vor, die Einbauten betreffen mit Ausnahme des neuen Aussenzuganges vor allem die Innenräume. Die Bauarbeiten werden nach den anerkannten ökologischen Richtlinien ausgeführt. Da die Aussenhülle des Gebäudes nicht Gegenstand des Projektes ist, können keine weitergehenden energetischen Verbesserungen erreicht werden.

## 6. Bisheriger Projektlauf

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 18. Januar 2006 im zustimmenden Sinn Kenntnis vom Vorhaben des Departements Soziales genommen.

Das Departement Bau beauftragte ein externes Architekturbüro, in enger Zusammenarbeit mit den künftigen Nutzerinnen und Nutzen ein Umbauprojekt mit Kostenvoranschlag zu erarbeiten.

## 7. Raumprogramm

Bestehende Raumnutzung		Neue Raumnutzung	
<i>Erdgeschoss</i>			
Schulraum	70.95m <sup>2</sup>	Eingang / Warteraum	34.50m <sup>2</sup>
		Abgaberaum	35.20m <sup>2</sup>
Materialraum	17.60m <sup>2</sup>	Materialraum	11.20m <sup>2</sup>
		Vorplatz	6.00m <sup>2</sup>
Schulzimmer	70.95m <sup>2</sup>	Besprechung 1	16.25m <sup>2</sup>
		Besprechung 2	15.80m <sup>2</sup>
		Besprechung 3	14.25m <sup>2</sup>
		Korridor	22.15m <sup>2</sup>
WC Herren	5.20m <sup>2</sup>	WC Herren	5.20m <sup>2</sup>
WC Damen	5.20m <sup>2</sup>	WC Damen	5.20m <sup>2</sup>
Vorplatz / Pausenhalle	125.60m <sup>2</sup>	Vorplatz / Pausenhalle	125.60m <sup>2</sup>
Büro Schulleitung	21.00m <sup>2</sup>	Büro	21.00m <sup>2</sup>
Sekretariat	14.00m <sup>2</sup>	Büro	14.00m <sup>2</sup>
Büro Hausmutter	13.80m <sup>2</sup>	Büro	13.80m <sup>2</sup>
Büro Schulschwester	10.90m <sup>2</sup>	Büro	10.90m <sup>2</sup>
Bibliothek	64.80m <sup>2</sup>	Büro	64.80m <sup>2</sup>

Bestehende Raumnutzung		Neue Raumnutzung	
Total Erdgeschoss	420.00m <sup>2</sup>	Total Erdgeschoss	415.85 m <sup>2</sup>
<i>1. Obergeschoss</i>			
Schulzimmer	70.65m <sup>2</sup>	Büro 1	17.50m <sup>2</sup>
		Büro 2	18.80m <sup>2</sup>
		Büro 3	16.00m <sup>2</sup>
		Korridor	16.10m <sup>2</sup>
Materialraum	17.60m <sup>2</sup>	Materialraum	17.60m <sup>2</sup>
Schulzimmer	70.85m <sup>2</sup>	Büro 4	16.00m <sup>2</sup>
		Büro 5	15.50m <sup>2</sup>
		Büro 6	13.85m <sup>2</sup>
		Korridor	23.10m <sup>2</sup>
WC Herren	5.20m <sup>2</sup>	WC Herren	5.20m <sup>2</sup>
WC Damen	5.20m <sup>2</sup>	WC Damen	5.20m <sup>2</sup>
Putzraum	5.40m <sup>2</sup>	Putzraum	5.40m <sup>2</sup>
Vorplatz	30.85m <sup>2</sup>	Vorplatz	30.85m <sup>2</sup>
Sitzungen	23.70m <sup>2</sup>	Sitzungen	23.70m <sup>2</sup>
Total 1. Obergeschoss	229.45m <sup>2</sup>	Total 1. Obergeschoss	224.80 m <sup>2</sup>
<i>2. Obergeschoss</i>			
Büro	13.70m <sup>2</sup>	Büro	13.70m <sup>2</sup>
Büro	13.70m <sup>2</sup>	Büro	13.70m <sup>2</sup>
Büro	13.70m <sup>2</sup>	Büro	13.70m <sup>2</sup>
Büro	9.80m <sup>2</sup>	Büro	9.80m <sup>2</sup>
Korridor	27.60m <sup>2</sup>	Korridor	27.60m <sup>2</sup>
Büro	10.15m <sup>2</sup>	Büro	10.15m <sup>2</sup>
Büro	20.90m <sup>2</sup>	Büro	20.90m <sup>2</sup>
WC	4.30m <sup>2</sup>	WC	4.30m <sup>2</sup>
Sekretariat	13.15m <sup>2</sup>	Büro	13.15m <sup>2</sup>
Schulleitung	24.60m <sup>2</sup>	Büro	24.60m <sup>2</sup>
Total 2. Obergeschoss	151.60m <sup>2</sup>	Total 2. Obergeschoss	151.60 m <sup>2</sup>

## 8. Kosten

### 8.1. Gesamtaufwand

Das Projekt wurde wegen der Abgabestelle unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften, Normen und Empfehlungen der swissmedic ausgearbeitet. Die zu erwartenden Aufwendungen setzen sich demnach wie folgt zusammen (Stichtag April 2006):

BKP-Pos.	Arbeitsgattung	Kosten
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr. 20'000.--
2	Gebäude	Fr. 746'000.--
4	Terrainanpassung Nebeneingang	Fr. 6'000.--
5	Nebenkosten	Fr. 36'000.--
6	Unvorgesehenes (ca. 10%)	Fr. 82'000.--
Total Anlagekosten (Objekt Nr.12 739) inkl. 7,6% MwSt.		Fr. 890'000.--
Bewilligter Projektierungskredit Voranschlag 2006 konstitutiver Budgetbeschluss Grosser Gemeinderat		Fr. 50'000.--
Einzuholender Kredit		Fr. 840'000.--

Von den insgesamt Fr. 890'000.- Anlagekosten sind Fr. 456'000.- als werterhaltend (gebunden) und Fr. 434'000.- als wertvermehrend zu bezeichnen.

### 8.2. Finanzwirtschaftliche Investitionsfolgekosten

<b>Kapitalfolgekosten:</b>	<b>Jahre 1 – 10</b>	<b>Jahre 11 – 20</b>
- Abschreibungen: 6,5 % der Nettoinvestition von Fr. 890'000.-	57'850.00	
- Abschreibung: 1,75 % der Nettoinvestition		15'575.00
- Kapitalzins: 3,75 % von 2/3 der Nettoinvestition	22'250.00	
- Kapitalzins: 3,6 % von 1/6 der Nettoinvestition		5'560.00
<b>Sachfolgekosten:</b>		
- Ansatz der Kant. Direktion des Innern: 2 % von 890'000.-	17'800.00	17'800.00
<b>Personalfolgekosten:</b>		
Für Unterhalt und Betrieb (wie bisher)	12'000.00	12'000.00
<b>Total Nettoinvestitionsfolgekosten</b>	<b>109'900.00</b>	<b>50'935.00</b>
<b>Finanzierungsart: 100 % durch Steuereinnahmen In Steuerprozenten</b>	<b>0.06 %</b>	<b>0.03 %</b>
(Im Voranschlag 2006 entsprechen Fr. 1'910'000 einem Steuerprozent.)		
<b>Wegfall von Fremdmieten</b>	<b>125'000.00</b>	<b>125'000.00</b>

### 8.3. Betriebswirtschaftliche Investitionsfolgekosten

Die betriebswirtschaftlichen Investitionsfolgekosten sind für die Krediterteilung rechtlich nicht verbindlich und dienen rein informativen Zwecken (Kostentransparenz)

<b>Kapitalfolgekosten:</b>	<b>Jahre 1 – 33</b>
- Abschreibung: 3 % der Nettoinvestition	26'700.00
- Kapitalzins: 3,75 % auf 50 % der Nettoinvestition	16'690.00
<b>Sachfolgekosten:</b>	
- Ansatz der Kant. Direktion des Innern: 2 % von 890'000.-	17'800.00
<b>Personalfolgekosten:</b>	
Für Unterhalt und Betrieb (wie bisher)	12'000.00
<b>Total Investitionsfolgekosten</b>	<b>73'190.00</b>
<b>Wegfall von Fremdmieten</b>	<b>125'000.00</b>

## 9. Termine

Unter der Voraussetzung der Genehmigung des Projektes und des Kredites durch den Grossen Gemeinderat im Herbst 2006 und der Erteilung der Baubewilligung bis Ende Jahr 2006, könnte der Umbau im Frühjahr 2007 beginnen und im Sommer 2007 abgeschlossen werden.

## 10. Schlussbemerkungen

Das Umbauvorhaben wurde vom Departement Soziales sowie dem Departement Bau, Abteilung Hochbau, in enger Zusammenarbeit mit den Architekten und den Informatik-Diensten IDW erarbeitet. Das Vorhaben beschränkt sich auf das Notwendige und ermöglicht einen zweckmässigen Betrieb der künftig an der Tösstalstrasse 53 domizilierten Organisationseinheiten. Der Umbau und die Renovationen stellen zudem sicher, dass das im Jahr 1974 erstellte und 1981 aufgestockte Gebäude zeitgemäss genutzt werden kann.

*Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist der Vorsteherin des Departements Soziales übertragen.*

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

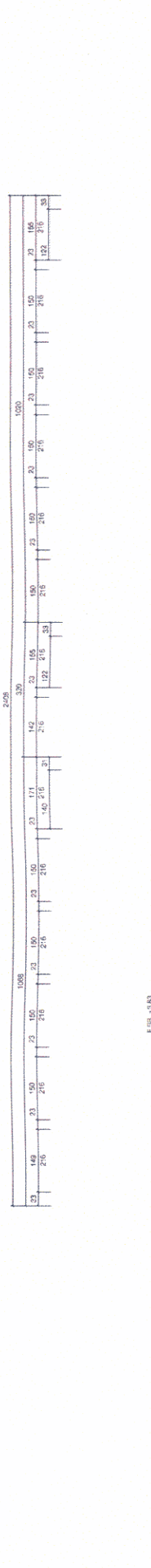
A. Frauenfelder

### Beilagen:

- Standort Tösstalstrasse 53
- Grundriss EG, 1. und 2. OG



# Übersichtsplan Prävention und Suchthilfe



bestehend	abbruch	neu
<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:black;"></span>	<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:yellow;"></span>	<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:red;"></span>

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

projekt	planmäßig
Prävention und Suchthilfe der Stadt Winterthur	VAR. NEBENEINGANG Grundriss 1. Obergeschoss
Tössalstrasse 53	
Winterthur	
baubehörde	Prov. Eingeböden
	Eric Groot Kormelink
	1:100
	A3
	05.05.06 / MO
	26.05.06 / MO
	Index
	C

154,5  
 157,5  
 63  
 400  
 53  
 187,5  
 300  
 390  
 401  
 135  
 1022  
 135  
 23  
 135  
 23  
 135  
 135  
 15,6  
 306  
 116  
 292  
 63  
 346  
 63

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

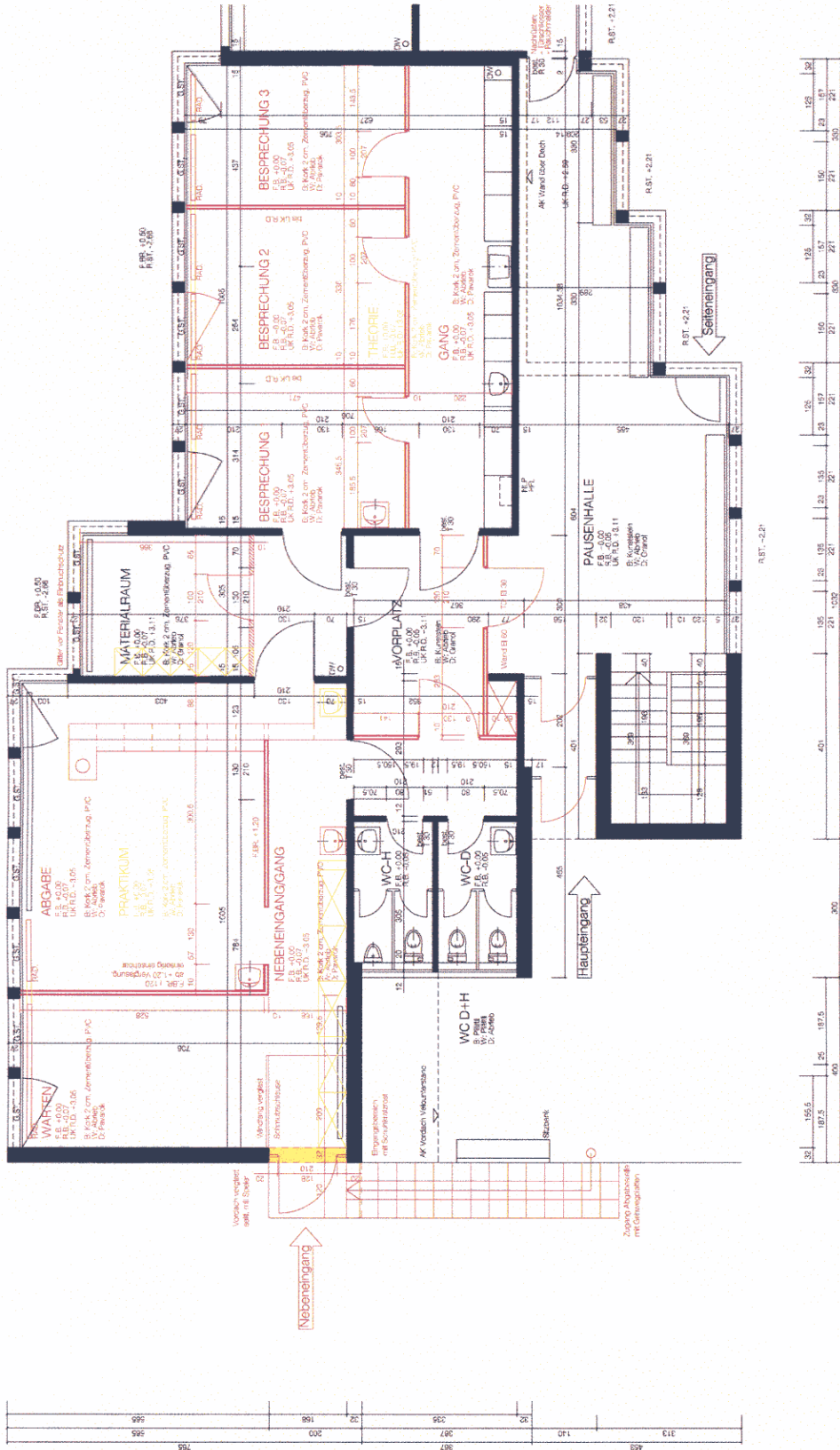
1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27

1596  
 454  
 367  
 297  
 53  
 40  
 190  
 157  
 53  
 575  
 548  
 27



projekt	prävention und suchhilfe der stadt winterthur	planinhalt	prov. eingabeböden
	tössalstrasse 53		eric groot kornelink
	winterthur		1:100
beauftragt	stadt winterthur		a3
	departement bau, hochbauten		05.05.06 / MO
	technikumstrasse 81		26.05.06 / MO
	8402 winterthur		C

<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:darkblue;"></span>	BESTEHEND
<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:yellow;"></span>	ABBRUCH
<span style="display:inline-block; width:15px; height:15px; background-color:red;"></span>	NEU